

Kompletter Medaillensatz bei U23 WM in Brest

Die deutschen Ruderer gewannen am Wochenende bei den U23 Weltmeisterschaften im weißrussischen Brest fünf Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailien. Einen kompletten Medaillensatz erkämpften dabei die Athleten aus Mecklenburg – Vorpommern.

Gold holte Julia Lepke. Die Athletin vom Rostocker Ruder Club besiegte mit ihrer Krefelder Partnerin Lisa Schmidla das weißrussische Favoritenboot. Auf der zweiten Teilstrecke und mit einem starken Endspurt setzten sich die beiden von ihren Konkurrentinnen ab. „Als wir mit den Weißrussinnen bei der 1000-Meter-Marke auf einer Höhe waren, da wusste ich, dass heute alles drin ist“, berichtete Lepke nach ihrer Siegfahrt. „Die Hymne nur für Lisa und mich zu hören war wirklich etwas ganz Besonderes“, freute sich die Rostockerin.

Silber gewann Hannes Ocik im gesteuerten Männer-Vierer. Das Boot um den Schweriner Schlagmann konnte nach einem packenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem furiosen Endspurt die Boote aus Neuseeland und Großbritannien auf die Plätze verweisen und musste sich nur dem italienischen Vierer geschlagen geben.

Den dritten Platz errangen Nadja Drygalla (ORC) und Anne-Sophie Agarius (SRG). Im hochkarätig besetzten Feld um die letztjährigen Vizeweltmeister der A-WM, den Rumäninnen Adelina Cojucariu und Nicoletta Albu, zeigten die beiden eine Glanzleistung. Mit ihnen freute sich Bootstrainer Karsten Timm über die Bronzemedaille: „Die Mädels haben sich von Rennen zu Rennen gesteigert und verdient Edelmetall gewonnen.“ Auch vom Abschneiden seiner übrigen Sportler war er begeistert: „Julias Sieg war eine ziemliche Überraschung. Für den Vierer war gegen die starken Italiener im Finale nicht mehr drin.“

Am Montagabend wurden die vier Sportler und ihr Trainer im Kessiner Leistungszentrum mit einem Sektempfang zurück in der Heimat begrüßt und in ihren verdienten Urlaub entlassen.

Ulrike Sennewald